

2018



BRYAN FERRY
JOHN MILES
MILOW
THE POINTER SISTERS
TIM BENDZKO
NOTP BACKBONE



PETRIT ÇEKU (GITARRE)
GABOR - THE FLUTEMAN
ALEXANDRA ARRIECHE
ANTWERP PHILHARMONIC
ORCHESTRA
FINE FLEUR

MILOW



Der belgische Singer/Sonwriter Milow erblickte 1981 in Leuven unter dem bürgerlichen Namen Jonathan Vandebroek das Licht der Welt.

Seine ersten musikalischen Lorbeeren sammelte er 2004 bei der Teilnahme am belgischen Nachwuchsfestival Humo's Rock Rally, wo er mit seiner Mischung aus Mainstream-Rock und Singer/Songwriter-Folk ins Finale einzieht. Diese an sein Vorbild Bruce Springsteen erinnernde Mischung kommt gut an und beschwert ihm zumindest die erste Aufmerksamkeit im Musikbusiness.

Angespornt durch die positiven Reaktionen produziert er mit befreundeten Musikern sein Debütalbum „The Bigger Picture“, aus dem er die Single „You Don't Know“ auskoppelt. Diese katapultiert ihn direkt in die Top Ten der belgischen Charts. Anfang 2008 erscheint mit „Coming Of Age“ sein Nachfolgewerk, dass ihm den internationalen Durchbruch beschert. Mit dem Cover des Timberlake/50Cent-Songs „Ayo Technology“ gelingt ihm eine Neuinterpretation des Welthits, die ihn auch in Deutschland 38 Wochen in den Charts verweilen lässt.

Von da an startet Milow seinen Trip über die Bühnen und durch die Clubs und Hallen dieser Welt, spielt hunderte Shows, zeichnet viele auf, um anhand der Sammlung dann zu entscheiden, welche Songs es auf das nächste Album schaffen. Nur die Songs, die am besten auch nur unplugged mit einer Gitarre funktionieren, verdienen es, auf einem Album zu erscheinen. Live aufzutreten ist das, was Jonathan antreibt. Der direkte Kontakt zu seinem Publikum und die unverfälschten Reaktionen auf seine Songs inspirieren den sympathischen Belgier. Bei seinen eigenen Shows entsteht durch seine bodenständigen Songs und seiner Nähe zu seinem Publikum eine mehr als emotionale Performance, die alle in seinen Bann zieht. Bei der Night of the Proms wird er erstmals seine Songs in Begleitung eines Sinfonieorchesters präsentieren.

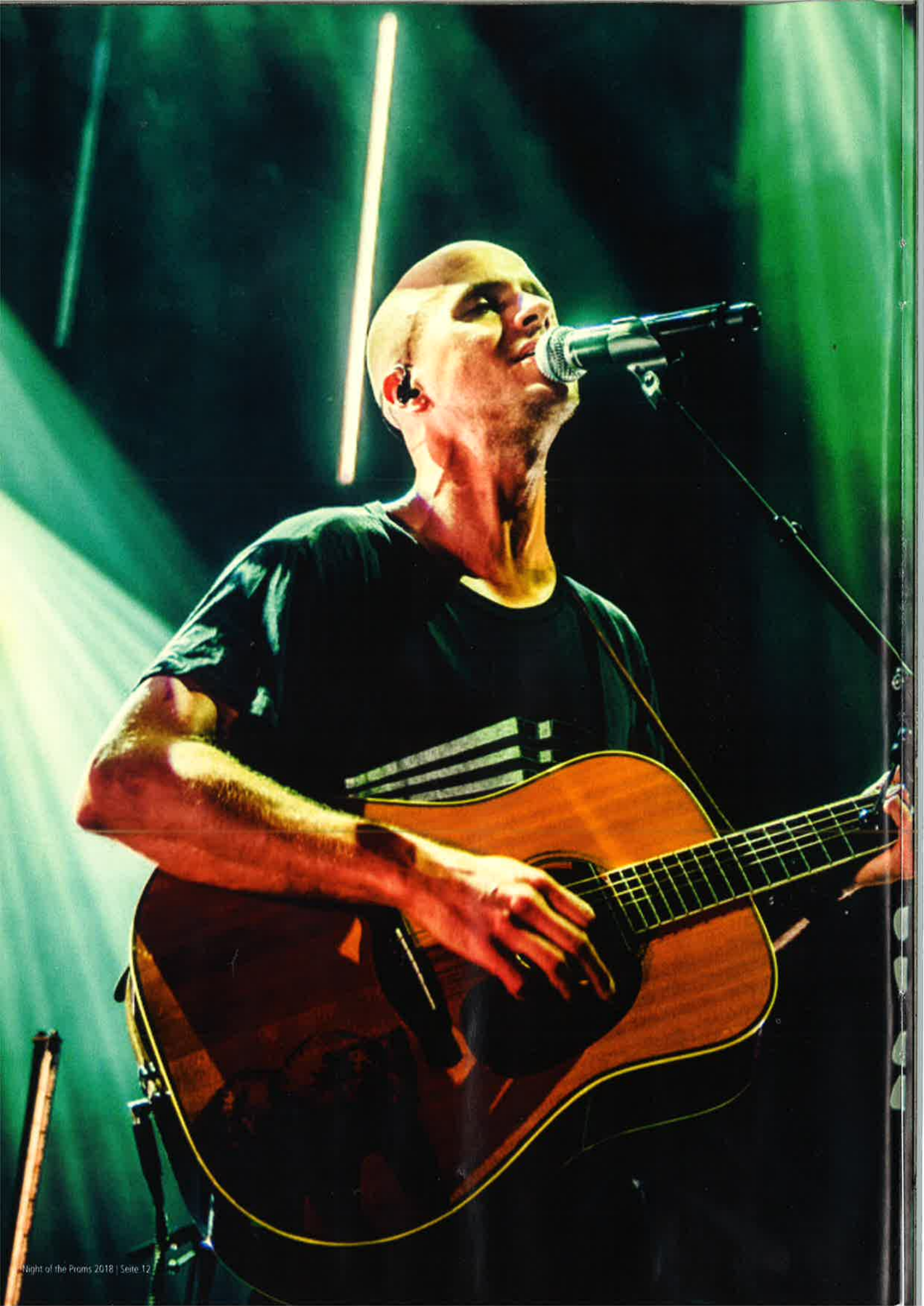


milow.com

www.facebook.com/MilowOfficial

www.instagram.com/milowofficial/

www.youtube.com/user/HomerunRecords



BRYAN FERRY



Seit der ersten Veröffentlichung mit Roxy Music im Jahr 1972 gilt Bryan Ferry als einer der kreativsten und innovativsten Musiker, Songwriter und Sänger, der mit seiner ganz eigenen Ästhetik Künstler wie Depeche Mode, The Killers oder David Bowie inspirierte. Zudem beschert ihm sein Look und Auftreten den Ruf einer absoluten Stilikone. In seiner Karriere verkaufte er bisher weltweit über 30 Millionen Alben. Songs wie „Slave To Love“, „More Than This“ oder „Let’s Stick Together“ gehören auch nach über 40 Jahren zum täglichen Repertoire der meisten Radiostationen. Mit seiner sanften Stimme gehört Ferry auch heute noch zu den souveränsten Performern des Popbusiness.

Als Sohn eines Bergarbeiters studierte Bryan Ferry Kunst an der Universität in Newcastle, entdeckte zur selben Zeit seine Liebe für Soul- und Popmusik und gründete 1971 mit Brian Eno die Gruppe Roxy Music. In der Anfangszeit veröffentlichte Ferry überwiegend Interpretationen bekannter Hits, die er mit sozialkritischen Komponenten versah und sich so einen Ruf als Rock-Rebellen erarbeitete. Erst nach einer vorübergehenden Trennung von Roxy Music präsentierte er mit der Veröffentlichung des Albums „In Your Mind“ erste eigene Kompositionen, die die Fachpresse als „vitale, aufregende und explosive Mischung“ beschrieb.

Seinen größten Erfolg feierte Ferry erst nach der Auflösung von Roxy Music 1983 mit der Veröffentlichung des Albums „Boys And Girls“, auf dem auch seine Hits „Slave To Love“ und „Don’t Stop The Dance“ zu finden sind.

Bryan Ferry, der 2011 von der Queen mit dem Titel „Commander of the British Empire“ geehrt wurde, gilt bis heute als musikalischer Tausendsassa und arbeitet sich stilistisch durch alle Epochen der Musikgeschichte. So ist es auch keine all zu große Überraschung, dass er für die aktuelle Erfolgsserie Babylon Berlin fünf Songs im Stil der 1920er Jahre zum Soundtrack beisteuerte. Pünktlich zum Tourneestart der Night of the Proms erscheint sein neues Album „Bitter Sweet“.

bryanferry.com/

www.facebook.com/bryanferry

www.youtube.com/user/bryanferry

THE POINTER SISTERS





Die Pointer Sisters präsentieren einen vielseitigen Mix aus Pop, Country, Rhythm & Blues, Jazz und Soul. Dass ihre Musik auch Wurzeln im Gospel hat, überrascht nicht. Die Schwestern Ruth, Bonnie, Anita und June Pointer wuchsen zusammen mit ihren beiden Brüdern in Oakland, Kalifornien, auf und demonstrierten bereits im jungen Alter ihr Gesangstalent in der Kirche, in der ihr Vater Pfarrer war. Da Bonnie eine Musikkarriere anstrebte, überzeugte sie June, ein Duo zu bilden. Als Pointers-A Pair traten sie in Clubs auf. Als Anita die beiden ergänzte, waren The Pointer Sisters offiziell geboren.

Ihr erster Auftritt im berühmten Troubadour Club in Los Angeles wurde ein enormer Erfolg. Wenige Wochen später war das Rhythm & Blues-Quartett bereits im Fernsehen zu sehen und als "The Pointer Sisters" erschien, gab es kein Halten mehr: die Band wurde als "the most exciting thing to hit show business in years" umjubelt.

Als Bonnie 1977 eine Solokarriere begann, zweifelten die übrigen Drei einige Zeit, ob es noch Sinn machte, weiterzumachen. Schließlich entschieden sie sich dafür, bei einer neuen Plattenfirma anzuklopfen und eine andere, modernere musikalische Richtung einzuschlagen - eine Entscheidung, die sie nicht bereuen sollten. Ein enormer Hit mit "Fire", ein Song von Bruce Springsteen, führte 1979 zum weltweiten Durchbruch des verbliebenen Trios. Allein in Amerika wurde "Fire" ein millionenfacher Verkaufsschlager.

In den achtziger Jahren hatten The Pointer Sisters sowohl in den Rhythm & Blues- als auch in den Pop-Hitlisten große Erfolge mit Nummern wie "Happiness", "He's So Shy", dem sinnlichen "Slow Hand", "Should I Do It", "Automatic", "Jump (For My Love)", "I'm So Excited", dem Uptempo-Titel "Neutron Dance" (verwendet in dem Film "Beverly Hills Cop"), dem herausfordernden "Dare Me", "Goldmine" und "Be There" (für den Soundtrack von "Beverly Hills Cop II").

Heute sind The Pointer Sisters gern gesehene und viel gefragte Künstler, die während ihrer Shows ein ums andere Mal in der Lage sind, das Feuer zu entfachen. Nicht ohne Grund erhielten sie einen Stern auf dem "Walk of Fame" in Hollywood, durften im Weißen Haus vor Präsident Clinton auftreten und waren während der Abschlusszeremonie der Olympischen Spiele in Atlanta zu sehen und zu hören.

www.thepointersisters.com

[www.facebook.com/](https://www.facebook.com/The-Pointer-Sisters-Official-131523497289/)

[The-Pointer-Sisters-Official-131523497289/](https://www.facebook.com/The-Pointer-Sisters-Official-131523497289/)

TIM BENDZKO

Er musste „nur noch kurz die Welt retten“ und ist „keine Maschine“, sondern „immer noch Mensch“. Obwohl man bei Tim Bendzko durchaus den Eindruck gewinnen könnte, er sei eine gut geölte Musik-Maschine. Seit der Berliner 2011 die deutsche Popszene im Sturm eroberte, gibt es für ihn kein Halten mehr. Wenn er singt „Ich steh nicht mehr still“, dann meint er das auch so. Tim ist ständig in Bewegung, auf die eine oder andere Art. Er komponiert, textet und produziert seine Songs, singt in ausverkauften Hallen und gibt jungen Nachwuchstalenten als Jurymitglied bei „The Voice Kids“ oder im Vorentscheid zum „Eurovision Song Contest“ Tipps mit auf den Weg.

Lange Zeit fand die Musik ausschließlich in Tims Kopf statt – er hat weder im Chor gesungen, noch ein Instrument gespielt. Stattdessen war Fußball sein großes Ding. Er besuchte ein Sportgymnasium und kickte in der B-Jugend des 1. FC Union Berlin.

Im Alter von 16 Jahren schrieb der blonde Lockenkopf erste Songs und nahm eigens zu diesem Zweck Gitarrenunterricht. 2009 war es dann soweit: Nachdem er bei einem Talentwettbewerb der Söhne Mannheims gewonnen hatte, sang er als Support-Act vor rund 20.000 Menschen in der Berliner Waldbühne – und unterschrieb kurze Zeit später einen Plattenvertrag. Von da an befand sich Tim Bendzko unaufhaltsam auf dem Weg in Richtung Pop-Olymp.

Richtig bekannt wurde der Singer-Songwriter durch den Mega-Ohrwurm „Nur noch kurz die Welt retten“ von seinem Debütalbum „Wenn Worte meine Sprache wären“. Seitdem heimste er zahlreiche Musikpreise ein, vom Bambi über den ECHO bis zum MTV Europe Music Award. Sein zweites Album „Am seidenen Faden“ landete an der Spitze der deutschen Charts. Seinen eigenen Stil hat er als Sänger von Anfang an gehabt. Sein leicht verträumter Pop, der meist romantisch oder nachdenklich daherkommt, berührt die Fans und spricht ihnen aus der Seele. Zwar entwickelt er sich mit jedem Album weiter, bleibt seiner musikalischen Linie aber stets treu. Ebenso treu bleibt er bei allen Erfolgen und dem Leben im Rampenlicht sich selbst. Tim Bendzko ist bodenständig geblieben, nimmt sich selbst nicht zu wichtig und kommt in Interviews, im TV und auf der Bühne absolut authentisch rüber. Tims Konzerte werden nicht zuletzt durch seinen Humor und Charme zum Erlebnis.

<http://www.timbendzko.de/>
www.facebook.com/timbendzko/
www.instagram.com/bendzko/
www.youtube.com/user/timbendzko/





THE FLUTEMAN



The Fluteman aka Gabor Vosteen ist Komiker und Blockflötist. Mit „The Fluteman Show“ hat er eine Solo-Konzertshow entwickelt, in der er Musik, Comedy und Poesie vereint. Sein Markenzeichen ist das einzigartige Spiel auf fünf Blockflöten gleichzeitig, was ihm den Titel Der Flötenmann eingebracht hat. Seine Arbeiten wurden mit internationalen Preisen ausgezeichnet.

Seit vielen Jahren begeistert er sein Publikum im In- und Ausland, sei es auf Konzertbühnen, Festivals oder im Zirkus. Mit dem Circus Roncalli tourte er als Hauptact in der Show Salto Vitale, bespielte die größten Varietés Deutschlands sowie internationale Kleinkunstfestivals, trat in Fernsehshows wie Le Plus Grand Cabaret du Monde in Frankreich und

The Slammer Returns für den Children BBC in Manchester (GB) auf. Auf Konzertpodien wie dem Wiener Konzerthaus, KKL Luzern, Konzerthaus Dortmund, Kongresshaus Zürich und dem Gewandhaus führten ihn Kooperationen mit verschiedenen namhaften Orchestern sowie internationale Musikfestivals. International wurde er mit mehreren Preisen ausgezeichnet, wie dem Publikumspreis Tuttlinger Krähe 2014, 1. Platz Gaukler- und Kleinkunstpreis der Stadt Koblenz 2014 und dem Publikumspreis und 2. Preis der Jury beim europäischen Kleinkunstwettbewerb Niederstätter surPrize in Bozen. Im Januar 2017 teilten sich Gabor Vosteen und Clownkone Fumagalli einen Preis beim 1. Grand Prix der Artisten Hannover. Zudem war er Finalist beim Hamburger Comedy Pokal und beim WQXR Classical Comedy Contest am Broadway in New York.

Gabor Vosteen studierte Blockflöte an der Hochschule für Musik und Theater Hannover und besuchte anschließend die Zirkusschule Budapest sowie die Ecole international de Theatre Lassaad in Brüssel.

Mit seiner unvergleichlichen Mischung aus virtuosem Blockflötenspiel und visueller, meist non-verbaler Comedy geht er mit THE FLUTEMAN SHOW auf Mission um die Welt. So flutiful!

<http://www.gaborvosteen.com>

www.facebook.com/gabor.vosteen

www.instagram.com/flutemanshow



PETRIT ÇEKU



Petrit Çeku wurde 1985 in Prizren (Kosovo) geboren und erhielt dort seinen ersten Gitarrenunterricht bei Luan Sapunxhiu. 2002 ging er nach Zagreb um dort seine musikalische Ausbildung zunächst bei Xhevdet Sahatxhija und später an der Musikakademie Zagreb in der berühmten Klasse von Darko Petrinjak fortzusetzen, wo er 2008 seinen Abschluss machte. Anschließend wechselte er ans Peabody Conservatory in Baltimore, um bei Manuel Barrueco (Night of the Proms Klassiksolist 1994) zu studieren. Das Studium schloss er 2013 erfolgreich ab.

Petrit Çeku, der von dem Gitarrenkritiker Colin Cooper als „aussergewöhnlich begabter Solist“ gelobt wurde, ist Preisträger zahlreicher renommierter internationaler Gitarrenwettbewerbe, darunter die „Parkening International Guitar Competition“ in Malibu (USA), die „Schadt String Competition“ in Allentown (USA), die „International Guitar Competition Maurizio Biasini“ in Bologna (Italien) und die „International Guitar Competition Michele Pittaluga“ in Alessandria (Italien).

Petrit Çekus außerordentliches Einfühlungsvermögen und seine Ausdruckskraft haben weltweit die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich gezogen und für Begeisterung gesorgt. Er hat zahlreiche Konzerte in Europa und Nordamerika gegeben und spielte als Solist mit bedeutenden Orchestern wie dem Baltimore Symphony Orchestra, dem Czech Chamber Philharmonic Orchestra, dem Orchestra of the State Hermitage St. Petersburg und den Zagreber Philharmonikern. Außerdem tritt er regelmäßig mit dem berühmten Ensemble Zagreber Solisten auf und ist Gründungsmitglied des 2008 entstandenen Gitarrentrios „Elogio“.

2008 erschien seine erste Solo-CD bei Naxos. 2015 veröffentlichte das spanische Label Eudora Records seine Einspielung der sechs Cello-Suiten von Johann Sebastian Bach in einer Bearbeitung für Gitarre von Valter Dešpalj.

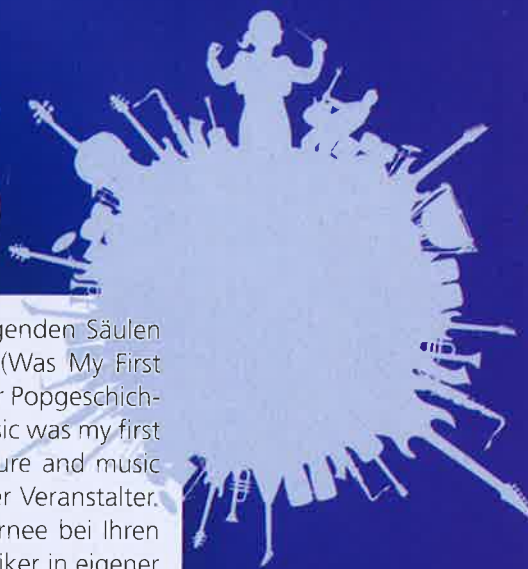
petritceku.com

www.facebook.com/petritcekuguitar/

www.instagram.com/petritceku



JOHN MILES



John Miles gehört seit Anbeginn zu den tragenden Säulen der Night of the Proms. Sein Song „Music (Was My First Love)“ verkörpert wie kein zweiter Song in der Popgeschichte die Philosophie dieser Veranstaltung. „Music was my first love and it will be my last. Music of the future and music of the past“ lautet seither auch das Credo der Veranstalter. Seit 30 Jahren begleitet er die Stars der Tournee bei Ihren Hits und präsentiert jedes Jahr einen Popklassiker in eigener Interpretation. Lediglich in den Jahren, in denen Tina Turner parallel auf Tournee war, fehlte die Hymne der Proms. Für Tina zupft er nämlich seit 1987 exklusiv die Saiten. John Miles wurde 1949 in Jarrow nahe Newcastle On Tyne geboren. Seine ersten musikalischen Schritte unternahm er im Alter von fünf Jahren im Rahmen von Klavierunterricht, den er jedoch schnell wieder aufgab, da ihm das ständige Üben nicht lag. Mit Eintritt ins Gymnasium entdeckte John durch seinen Musiklehrer wieder sein damals schon stark ausgeprägtes musikalisches Talent und begann erneut, Klavier zu spielen. Da das Instrument der Rock-Ära aber sicher nicht das Klavier war, überzeugte er seinen Vater, ihm eine elektrische Gitarre zu kaufen. In London fand John mit Cliff Cooper seinen zukünftigen Manager und veröffentlichte auf dessen Label Orange Records diverse Singles. Bei einem Konzert als Support Act für die Ohio Players im Hammer-smith Odeon in London wurde Decca erneut auf John aufmerksam und stellte ihn Alan Parsons vor, der mit ihm im darauf folgenden Jahr die Single „Highfly“ veröffentlichte. Der Song stieg bis in die Top Ten in England. Damit hatte John auch die Eintrittskarte ins internationale Musik-business gezogen. Er arbeitete weiterhin als Studiomusiker in den Abbey Road Studios für Größen wie Alan Parsons oder Jimmy Page. Als Livemusiker war er aufgrund seiner musikalischen Bandbreite ein begehrtes Mitglied der Band von Joe Cocker und Tina Turner, für die er an den Tasten, an der Gitarre und als Duettpartner zu erleben war.



ANTWERP PHILHARMONIC ORCHESTRA

Seit Beginn der Night of the Proms ist unser 72-köpfiges Sinfonie-Orchester nicht nur fester Bestandteil, sondern auch tragende Säule dieses Veranstaltungskonzeptes. Das Orchester, das aus Berufsmusikern und Musikstudenten aus der ganzen Welt besteht, hat sich im Laufe der Zeit zu einem Ensemble entwickelt, das nicht nur durch seine spielerische Klasse, sondern besonders dadurch glänzt, dass es den Brückenschlag zwischen Klassik und Pop mit einer sichtbaren Leidenschaft vollzieht, die das Publikum jedes Jahr in seinen Bann zieht. Der Ruf dieses Orchesters geht weit über die Grenzen der Night of the Proms hinaus, so dass im Laufe der vergangenen Jahre viele renommierte Stars auf das Orchester oder Teile davon zurückgegriffen haben.

www.antwerpphilharmonicorchestra.be
www.facebook.com/antwerpphilharmonic
www.instagram.com/antwerpphilharmonic



ALEXANDRA ARRIECHE

Wenn sich Alexandra Arrieche voller Inbrunst über das Dirigentenpult beugt, wie ein Derwisch mit großen Gesten den Raum vor dem Orchester vollständig mit ihrer Präsenz füllt, spürt auch der Besucher in der hintersten Reihe, welche Energie in klassischer Musik stecken kann und mit welcher Hingabe diese Frau ans Werk geht. In nur drei Jahren eroberte die gebürtige Brasilianerin nicht nur die Herzen der Fans im Sturm, sondern auch das Vertrauen und die Wertschätzung aller Beteiligten auf und hinter der Bühne. Mit ihrer scheinbar unbändigen Energie und guten Laune steht sie nicht nur für eine neue Generation an Dirigenten, sondern überträgt diese Eigenschaften auch auf die mit ihr arbeitenden Ensembles. Alexandra legte ihren Bachelor für Dirigieren und Komponieren an der Universität Sao Paulo ab, dirigierte Meisterklassen mit Größen wie Kurt Mazur oder Cliff Colnot und gewann 2011 den Taki Concordia Conducting Fellowship. Seit letztem Jahr ist sie Musical Director des Henderson Symphony Orchestra und wird in den Staaten bereits als „Americas next top Maestra“ bezeichnet.

www.alexandraarrieche.com/alexandra-arrieche

www.instagram.com/alexandra_arrieche

